

Du bist, oh Herr, gegangen

Hebr 10

Ein Autor

1. Du bist, oh Herr,
gegangen, schon ein ins
Heiligtum.

Du hast von Gott empfangen
ein ew'ges Priestertum.

/: Der Vorhang ist zerrissen,
die Sünd' hinweggetan,
befreit ist das Gewissen,
anbetend wir jetzt nah'n.:/

2. Wir nah'n dem Thron mit
Freuden und mit
Freimütigkeit.
Von dir kann uns nichts
scheiden in dieser
Prüfungszeit.
/: Du hast uns deine Liebe ins
bange Herz gesenkt,

wenn hier auch nichts uns
bliebe, bist du uns doch
geschenkt. :/

3. Jetzt weilst du für uns
droben, vertrittst und
allezeit,
bis wir zu dir erhoben, in
deine Herrlichkeit.
/: Oh seliges Vollenden, bei
dir dem Herrn, zu sein,

wo nie dein Ruhm wird
enden, wo wir nur Lob dir
weihn. :/

Ein Verlag

In Christus ist mein ganzer Halt

Stuart Townend

1. In Christus ist mein ganzer
Halt. Er ist mein Licht, mein
Heil, mein Lied,
der Eckstein und der feste
Grund, sicherer Halt in Sturm
und Wind.

Wer liebt wie er, stillt meine
Angst, bringt Frieden mir
mitten im Kampf?
Mein Trost ist er in allem Leid.
In seiner Liebe find ich Halt.

2. Das ewge Wort, als
Mensch gebor'n. Gott
offenbart in einem Kind.
Der Herr der Welt verlacht,
verhöhnt und von den Seinen
abgelehnt.
Doch dort am Kreuz, wo
Jesus starb und Gottes Zorn
ein Ende fand,

trug er die Schuld der ganzen
Welt. Durch seine Wunden
bin ich heil.

3. Sie legten ihn ins kühle
Grab. Dunkel umfing das
Licht der Welt.

Doch morgens früh am
dritten Tag wurde die Nacht
vom Licht erhellt.

Der Tod besiegt, das Grab ist
leer, der Fluch der Sünde ist
nicht mehr,

denn ich bin sein, und er ist
mein. Mit seinem Blut macht
er mich rein.

4. Nun hat der Tod die Macht
verlorn. Ich bin durch
Christus neu geboren.
Mein Leben liegt in seiner
Hand vom ersten Atemzuge
an.
Und keine Macht in dieser
Welt kann mich ihm rauben,
der mich hält,

bis an das Ende dieser Zeit,
wenn er erscheint in
Herrlichkeit.

Ein Verlag

Auf dem Lamm ruht meine S

1. Auf dem Lamm ruht meine
Seele, betet voll
Bewund' rung an.
Alle, alle meine Sünden hat
Sein Blut hinweggetan.

2. Sel'ger Ruhort! – Süßer
Friede füllet meine Seele
jetzt.

Da, wo Gott mit Wonne ruhet,
bin auch ich in Ruh' gesetzt.

3. Ruhe fand hier mein
Gewissen, denn Sein Blut – o
reicher Quell! –
hat von allen meinen Sünden
mich gewaschen rein und
hell.

4. Und mit süßer Ruh' im
Herzen geh' ich hier durch
Kampf und Leid,
ew'ge Ruhe find' ich droben
in des Lammes Herrlichkeit.

5. Dort wird Ihn mein Auge
 sehen, dessen Lieb' mich
 hier erquickt,
 dessen Treue mich geleitet,
 dessen Gnad' mich reich
 beglückt.

6. Dort besingt des Lammes
Liebe, Seine teu'r erkaufte
Schar,
bringt in Zions sel'ger Ruhe
Ihm ein ew'ges Loblied dar.